



Zum Thema: Merkblatt - Krätze in Kindergärten und Schulen

Was ist Krätze (Scabies)?

- Es handelt sich um eine **durch Krätzemilben** hervorgerufene Infektionskrankheit.
- Bei Verdacht oder im Erkrankungsfall muss das zuständige Gesundheitsamt benachrichtigt werden.

Wie wird Krätze übertragen?

- Ansteckungsgefahr besteht hauptsächlich durch **engen Körperkontakt** von Mensch zu Mensch, eine Übertragung ist aber auch z.B. durch Bettwäsche, Kleidung, Kissen, Plüschtiere oder Polstermöbel möglich.
- Die **Krätzemilben** benötigen - im Gegensatz zu Hausstaubmilben - immer einen **menschlichen Wirt**, nur so können sie überleben und sich vermehren.
- Gelangen die Krätzemilben auf die Haut, **graben sie sich in ca. 30 Minuten in die Haut ein** und legen ihre Eier in einem ca. 0,5 cm langen Gang unter der Haut ab.
- In etwa **20 Tagen** entwickeln sich aus den Eiern **vermehrungsfähige Milben**. Vom Zeitpunkt der Ansteckung bis zum Auftreten erster Krankheitszeichen können bis zu 4 Wochen vergehen, bis sie sich so weit vermehrt haben, dass Symptome auftreten.

Wie erkenne ich eine Krätze-Infektion?

- **Symptome** sind z.B. Brennen, **Jucken** auf der Haut (**insbesondere nachts**), Kratzspuren, Knötchen und Pusteln. Selten sind die Milbengänge sichtbar.
- **Häufig befallene Stellen sind:** Fingerzwischenräume, Handgelenke, Ellenbogen, die Brust und der Genitalbereich. Es kann aber auch jede andere Stelle befallen sein.

Verhalten in Gemeinschaftseinrichtungen

- Das Personal darf bei **Verdacht oder Erkrankung** eine **Gemeinschaftseinrichtung nicht betreten** bis durch einen Arzt bestätigt wird, dass eine Weiterverbreitung der Krankheit nicht mehr zu befürchten ist. Vor Wiederaufnahme der Tätigkeit ist ein **ärztliches Attest** vorzulegen.
- Es sollten alle durch **Krätze-Merkblätter** informiert werden, die Kontakt zu Verdächtigen oder Erkrankten haben oder hatten.
- Informationen aushängen, z.B. am schwarzen Brett.
- **Reinigungspersonal informieren:** genaue Anweisungen für die Reinigung und Desinfektion geben.

Maßnahmen für Kontaktpersonen:

- Personen, die **engen Kontakt** mit Krätze-infizierten Kindern haben oder hatten, sollten sich einem **Hautarzt** vorstellen und sich prophylaktisch mitbehandeln lassen (Personal, aber auch Angehörige wie Geschwisterkinder und Eltern).
- Die **prophylaktische Behandlung** von Kontaktpersonen wird vom Robert-Koch-Institut (RKI) empfohlen¹, ist aber letztendlich die Entscheidung des jeweiligen Hautarztes.
- Es ist sinnvoll eine **Liste mit Kontaktpersonen** zu erstellen, um:
 - die Übersicht zu behalten,
 - Kontaktpersonen regelmäßig nachschauen zu lassen,
 - bei einer zeitversetzt auftretenden Infektion mit Krätze den Infektionsweg besser nachvollziehen zu können (manchmal erst nach 4 - 6 Wochen).

Maßnahmen bei verdächtigen Personen:

- Schon bei begründetem Verdacht muss - bis zur Abklärung mit dem Hautarzt - enger Kontakt mit anderen Kindern und Personal vermieden werden.
- **Kinder, Mitarbeiter oder auch Familienangehörige einem Hautarzt vorstellen.**
- Die prophylaktische Behandlung von verdächtigen Personen wird ebenfalls **vom RKI empfohlen**.

Maßnahmen bei Krätze-Infektionen:

- Erkrankte dürfen vor und während der Behandlung die Einrichtung nicht betreten.
- **Wiedenzulassung:** Nach Behandlung und klinischer Abheilung der befallenen Hautareale. Ein schriftliches ärztliches Attest ist erforderlich. Der genaue Zeitpunkt zur Wiedenzulassung liegt in der Entscheidung des behandelnden Arztes.
- **Fingernägel der Erkrankten kurz halten** (wegen vermehrtem Kratzen).
- Kissen, Woldecken und Plüschtiere vorübergehend aus dem Raum entfernen und entwesen (s.u.).
- Der Hautarzt verordnet eine **antiparasitäre Salbe**, die ein oder mehrmals aufgetragen werden muss (je nach Mittel). Milben und deren Eier sind dann nach ca. 2 – 5 Tagen abgestorben. Hautirritationen heilen oft erst nach 2 – 3 Wochen ab.
- Bett und Leibwäsche **täglich** wechseln, ebenfalls **nach der Behandlung** bzw. nach Abduschen der medizinischen Salben.
- Normale Händehygiene und normale tägliche Reinigungsmaßnahmen.

¹ „Merkblatt für Ärzte: Krätzemilbenbefall (Skabies) – Erkennung, Behandlung und Verhütung“ unter www.rki.de/INFEKT/INFEKT.HTM

Maßnahmen zur Entwesung: (verschiedene Möglichkeiten)

Milben verhungern ohne Wirt und werden bei unter 20 °C bewegungs- und vermehrungsunfähig, bei mehr als 50 °C sterben die Milben innerhalb von 10 Minuten ab.

- **Waschen bei 60 °C** → für alles, was bei mindestens 60 °C gewaschen werden kann.
- **Chemische Reinigung** → z.B. für empfindliche Oberbekleidung.
- **Trockene Hitze** (Trockner) → **über 50 °C mind. 10 Minuten.**
- **Einfrieren** → **24 Stunden**, z.B. Hausschuhe oder Kuscheltiere,
→ in einem extra TK-Schrank in einer Plastiktüte.
- **Luftdicht verschließen** → **2 Wochen.**
- **Wischen, staubsaugen** → Fußbodenbeläge, patientennahe Kontaktflächen und Möbel einer normalen tägliche Desinfektion unterziehen. Chemische Mittel oder Pestizide sind nicht erforderlich.
- **Dampfreiniger** → Polstermöbel und Kissen lassen sich auch gut mit dem Dampfreiniger behandeln.
- Vor der Endreinigung, Polstermöbel möglichst 5 Tage separieren.

Ansprechpartner im Gesundheitsamt

Das Gesundheitsamt in Schwelm, Hauptstr. 92, 58332 Schwelm
Tel.: 02336 / 93-2489

Das Gesundheitsamt in Witten, Schwanenmarkt 5-7, 58542 Witten
Tel.: 02302 / 922-234